



Tal, Teele die Sprache. — Taal holl. schw. ost. fr.
tala reden isl. to tell engl.

Tale die gerichtliche Sprache, d. i. das Vorbringen des Klägers und die Einreden des Beklagten. Dat alle Fresen tingie bi twira Tale ende bi Aesga dom, daß alle Friesen bei zwiefacher Sprache (durch Klage und Beantwortung derselben) und nach des Aesga Ausspruch procediren sollen, alt fr. L. R.

Oen taele die Anklage.

Weder Tal die Widerrede, Einrede des Beklagten.

Onriuchte Tal ungerechte Klage, das ist, wenn der Kläger seine Klage nicht mit der gehörigen Anzahl Consecramentalen unterstützen kann, ostfr. L. R. p. 119. in der Note.

Talemann der Sprecher, Advocatus patriæ.

Die Obliegenheit eines Talemanns bestand darin, daß er für das Volk sprechen und demselben besonders wider die Richter Recht verschaffen mußte. Die Brokmer hatten solche Talemänner, die sie alle halbe Jahr wählten, s. von den Richtern Brokmerl. p. 59. & seq. Taelmann ein Vorsprecher, Advocat Kil. M.

tella erzählen. — talian, tellan a. f.

bitella besprechen, verabreden. Huerfar hir tuen annen cap bitellath, anda makiath, wo hier zwee einen Kauf besprechen, oder machen, Emf. L. R. bitella heist auch um etwas ansprechen, fodern. Thet thi Biscop ne mi nenne fretho ther on bitella, daß der Bischof nicht indge Friesdengelder deshalb fodern, Af. B.

Tal, Taele die Zahl. — Tal isl. Taal dán. Tal die Sprache und Tal die Zahl, ist eines und desselben Ursprungs, so wird das Wort erzählen fast in allen Sprachen